



Katholische Kirche Region Bern
Geschäftsstelle

Botschaft des Kleinen Kirchenrats an den

Grossen Kirchenrat für die

215. Sitzung vom 22. April 2026

Postulat Geiser, Phase 1 «Treibhausgasbilanz auf dem Weg zum Netto-Null-Klimaziel 2050»; Informationsbotschaft

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Der Kleine Kirchenrat unterbreitet dem Grossen Kirchenrat eine Informationsbotschaft über die Phase 1 «Treibhausgasbilanz auf dem Weg zum Netto-Null-Klimaziel 2050».

1. Ausgangslage

Der Grosse Kirchenrat beschloss an seiner Sitzung vom 22. November 2023 auf Antrag der GPK, die am 26. April 2023 eingereichte Motion Geiser in ein Postulat umzuwandeln.

Am 20. November 2024 hat der Grosse Kirchenrat auf Antrag des Kleinen Kirchenrats das Postulat Geiser abgelehnt, dabei aber zur Kenntnis genommen, dass der Kleine Kirchenrat die Einhaltung des Netto-Null-Klimaziels 2050 anstrebt und dazu einen Massnahmenplan mit Fokus auf die Immobilien der GKG erarbeiten wird.

Die Phase 1 «Erstellen einer umfassenden Treibhausgasbilanz» ist abgeschlossen.

Mit der vorliegenden Botschaft wird der Grosse Kirchenrat über die Phase 1 und das weitere Vorgehen auf dem Weg zum Netto-Null-Ziel 2050 informiert.

2. Gegenstand der Treibhausgasbilanz, Methodik und Emissionsfaktoren

Die Treibhausgasbilanz enthält die Emissionen aus dem Betrieb der Gebäude der GKG. Es handelt sich um Emissionen, die aus der Deckung des Wärmebedarfs (Heizung und Warmwasser) und aus dem Elektrizitätsverbrauch resultieren. Die Treibhausgasbilanz umfasst total 73 Gebäude mit unterschiedlicher Nutzung (Kirchen, Pfarrhäuser, Wohn- und Bürohäuser).

Basis der Berechnungen bildeten Angaben zum Brennstoff- und Elektrizitätsverbrauch, und wo diese nur teilweise verfügbar waren, wurden die Emissionen bestmöglich geschätzt.

In der Treibhausgasbilanz werden direkte Emissionen am Standort der Gebäude (Scope 1) und indirekte Emissionen aus dem Bezug bzw. Einkauf von Fernwärme und Elektrizität (Scope 2) unterschieden.

3. Ergebnis und Erkenntnisse

Aus der Wärmeversorgung und Elektrizitätsverbrauch der Gebäude resultieren jährlich Treibhausgasemissionen von 380.5 t CO₂eq.

Bei der Wärmeversorgung stossen zehn Gebäude 78% Treibhausgase aus. Sieben davon werden noch mit Öl oder Erdgas beheizt (Burggässli 11, Feldeggstrasse 10, Depotstrasse 12, Haslerstrasse 6, Myrtenweg 12, Seidenweg 3, St. Johannes), zwei davon werden mit Fernwärme beheizt, stellen aber grosse Areale mit grossen, und/oder schlecht gedämmten Volumen dar (Areal Dreifaltigkeit, Mission der Spanischsprechenden) und eines wird mit einem Fernwärme-Contracting auf Basis Erdgas und Öl beheizt (St. Josef).

Der Einfluss der Nutzung von Biogas (ewb.Öko.GAS) als Energieträger bei der Wärmeversorgung ist deutlich erkennbar. Im Vergleich zur Fernwärmeversorgung mit Gas oder Ölheizungen zeigt sich, dass die Verbrennung von Biogas in allen Fällen mit deutlich verschwindend kleinen Emissionen (-171.6 t CO₂eq) einhergeht. Im Berechnungsmodell wird Biogas mit einem niedrigen CO₂-Äquivalent bewertet, wodurch Gebäude mit Gasheizungen in der Darstellung besonders gut abschneiden. Trotz der günstigen Bewertung von Biogas im Modell bleibt festzuhalten, dass auch Gasheizungen ersetzt und der Einsatz von Gas als alleiniger Brennstoff kurz- bis mittelfristig eliminiert werden muss.

Bei der Elektrizitätsversorgung verursachen 11 Gebäude 67% der Treibhausgas Emissionen aus. Die Realisierung aktueller und geplanter PV-Anlagen trägt kontinuierlich zur Verbesserung der Treibhausgasbilanz bei.

Zum Vergleich: 1 t CO₂ entsprechen einem Würfel mit einer Kantenlänge von 7.95 Metern. Um diese Menge CO₂ zu binden, müsste eine Buche rund 80 Jahre lang wachsen. Um 380.5 t CO₂ zu kompensieren, wären demnach etwa jedes Jahr die Pflanzung von 380 Buchen nötig, also 380 Bäume, die jeweils ein Menschenleben lang wachsen müssten.

4. Standortbestimmung und Einordnung

Die katholische Kirche hat ihre Treibhausgasemissionen in den letzten Jahren deutlich reduziert, indem sie gezielte Massnahmen zur Verbesserung ihrer Energieversorgung umgesetzt hat. Im hypothetischen Ausgangsszenario (~Stand 2000) ohne Massnahmen lagen die jährlichen Emissionen bei rund 1'160 t CO₂eq, wobei über 96 % durch die Wärmeversorgung verursacht wurden. Durch den teilweisen Umstieg auf erneuerbare Energien, den Anschluss an Fernwärmenetze, den Einsatz von Pellet-Heizungen und Photovoltaikanlagen sowie die Verwendung von umweltfreundlicherem Biogas („ewb.öko.gas“) konnten die Emissionen im heutigen Ist-Zustand auf rund 380.5 t CO₂eq gesenkt werden. Dies entspricht einer Reduktion von etwa 67 %. Der Anteil der Stromemissionen ist dabei gering geblieben, während die Wärmeversorgung weiterhin den grössten Einfluss auf die Klimabilanz hat. Diese Entwicklung zeigt, dass durch konsequente ökologische Massnahmen ein erheblicher Beitrag zum Klimaschutz geleistet werden kann.

5. Nächste Schritte

In Phase 2 stehen die Auswertung und Interpretation der bisherigen Ergebnisse im Mittelpunkt. Darauf aufbauend wird ein Massnahmenplan erarbeitet, der sich gezielt auf die Liegenschaften konzentriert. Erste Erkenntnisse lassen sich jedoch bereits jetzt aus den vorliegenden Grafiken ableiten und ermöglichen es, erste strategische Überlegungen anzustellen und diese frühzeitig in die laufenden und kurzfristig geplanten Investitionsprojekte einfließen zu lassen.

Der Massnahmenplan soll bis im Herbst 2026 vorliegen.

6. Antrag

Der Kleine Kirchenrat beantragt dem Grossen Kirchenrat die Information über die Phase 1 «Treibhausgasbilanz auf dem Weg zum Netto-Null-Klimaziel 2050» zur Kenntnis zu nehmen.

Beschlussentwurf

Der Grosse Kirchenrat, auf Antrag des Kleinen Kirchenrats, nimmt die Information über die Phase 1 «Treibhausgasbilanz auf dem Weg zum Netto-Null-Klimaziel 2050» zur Kenntnis.

1099. Sitzung vom 22. Januar 2026

Kleiner Kirchenrat

Präsident

Geschäftsführer

Karl-Martin Wyss

Alexander Stüssi

Beilagen:

- Grafik Treibhausgasemissionen Elektrizitätsversorgung
- Grafik Treibhausgasemissionen Wärmeversorgung

Gesamtjahresübersicht / Treibhausgasemissionen Stromversorgung inkl. PV-Anlagen

